



SPD Kirchehrenbach • Buchenweg 2 • 91356 Kirchehrenbach

An die 1. Bürgermeisterin Anja Gebhardt  
An den Gemeinderat der Gemeinde Kirchehrenbach

Maria-Ward-Str. 1  
91356 Kirchehrenbach

**SPD-Fraktion im Gemeinderat  
Kirchehrenbach**  
Larenz Kuhmann  
Buchenweg 2  
91356 Kirchehrenbach

E-Mail: [ortsverein@spd-kirchehrenbach.de](mailto:ortsverein@spd-kirchehrenbach.de)  
WWW: <http://www.spd-kirchehrenbach.de/>

Kirchehrenbach, den 16.07.2013

**Antrag für die Gemeinderatsitzung vom 29.07.13;**  
**Antrag auf Prüfung einer Hackschnitzelheizung**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

in der letzten Gemeinderatsitzung wurde uns im Rahmen des Energiecoaching der Einbau einer Hackschnitzelheizung für die Volksschule Kirchehrenbach angeraten.

Dabei wurde auch darüber diskutiert, möglichst viele Gebäudekomplexe an die Hackschnitzelheizungsanlage anzuschließen.

Angedacht wurden neben der Schule einschl. der beiden Turnhallen auch das Pfarrheim, die Kirche, evtl. das Pfarrhaus und auch die Bücherei. Als Standort der Heizungsanlage bietet sich das ehemalige Hallenbad bzw. der daneben liegende Parkplatz an.

Uns ist natürlich bekannt, dass die Anschaffungskosten einer Hackschnitzelheizungsanlage in der Regel deutlich höher sind als bei herkömmlichen Öl-, Pellet-, oder Gasheizanlagen. Die Brennstoffkosten hingegen sind sehr viel niedriger als bei letztgenannten.

Zudem kann im Unterschied zu fossilen Brennstoffen bei der Nutzung von Holzhackschnitzeln auf regional erzeugte Brennstoffe zurückgegriffen werden. Die Ausgaben für den Brennstoff bleiben dann weitgehend in der eigenen Region und erhöhen dort die Wertschöpfung. Zudem werden solche Anlagen staatlich gefördert.

Der Zeitraum, nach der sich die Investition in eine Hackschnitzelheizung finanziell auszahlt, ist daher neben der Relation der Rohstoffmarktpreise auch von dem tatsächlichen Verbrauch abhängig.

Die Heizungsfirma Kröppel aus Forchheim bietet uns eine kostenlose Berechnung der Effizienz einer solchen Heizungsanlage an.

Dazu muss aber der durchschnittliche Energieverbrauch der o.g. Gebäude abgefragt werden.

Deshalb nun der Antrag, dass die Verwaltung beauftragt wird, die nötigen Verbrauchswerte zu ermitteln und an die Firma Kröppel weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. für die SPD-Fraktion Laurenz Kuhmann